

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Fachbeirats Frieden
am Donnerstag, **29.11.2012**, 16:05 Uhr - 18:15 Uhr,
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder:

aus dem Kreis zivilgesellschaftlicher Friedensorganisationen und -gruppen

Andreas Determann ab 16.15 Uhr (TOP 2), Mark Dingerkus, Heinz Heidbrink, Dr. Dieter Kinkel-
bur ab 16.20 Uhr (TOP 2), Daniel Korth,

aus dem Kreis der Friedensgruppen im Bereich der Kirchen und Religionsgemein- schaften

Bernd Kersken bis 17.20 Uhr (Ende TOP 5), Bernd Krefis bis 17.50 Uhr (TOP 6), Annethres
Schweder,

Vertreter des Integrationsrats

Spyridon-Paul Marinos bis 17.00 Uhr (TOP3),

Beratende Mitglieder:

von der CDU-Fraktion

Richard-Michael Halberstadt ab 17.10 Uhr (TOP 3),

von der FDP-Fraktion

Martin Gerhardy,

von der Ratsgruppe UWG/ÖDP

Gerd Kersting,

von den Piraten

Marcus Rosenfeld,

von der Verwaltung

Jürgen Kupferschmidt,

für die Schriftführung

Stephan Nover,

Es fehlten:

Joachim Bruns, Carsten Peters,

Es fehlten:

Dr. Jens Dechow, Rukiye Gülhan, David Torres Kaatz, Robert von Olberg,

Tagesordnung**Öffentliche Sitzung**

1. Abstimmung der Tagesordnung
2. Eingänge und Mitteilungen
3. Auswertung der Kriterienabfrage
4. Festlegung der Kriterien, die an die Projekte anzulegen sind
5. Ergebnisse der Beratungen zu den Projektideen zur Internationalen Friedensarbeit
6. Einstieg in die Diskussion zum Handlungsbereich 3.3 der Handlungsempfehlungen des AK Friedenskultur "Ortsbezogene Erinnerungsarbeit und Gedenken"
7. Verschiedenes

Herr Dingerkus eröffnet die Sitzung um 16.05 Uhr. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Punkt 1 der Tagesordnung**Abstimmung der Tagesordnung**

Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Punkt 2 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Herr Kupferschmidt informiert im Kontext „Kunst im öffentlichen Raum – Skulpturenausstellung 2017“ darüber, dass er in einem Gespräch mit dem Kulturamt das Ergebnis herausarbeiten konnte, dass es wenig chancenreich ist, die Partnerstädte um Beiträge im Rahmen der Skulpturenausstellung 2017 zu bitten, da ein unabhängiger Projektmanager das Konzept entwickeln und die Werke aussuchen wird. Die Stadt hat hier keine Einflussmöglichkeiten. Die Partnerstädte sollen insoweit nicht um die Entwicklung von Beiträgen gebeten werden, die dann möglicherweise überhaupt nicht eingesetzt werden.

Bzgl. der Bürgerumfrage informiert er, dass diese nicht im Herbst 2012, sondern voraussichtlich innerhalb des ersten Quartales 2013 stattfinden wird. Die Fachverwaltung hat den Erhebungstermin vor dem Hintergrund des Bürgerentscheides in Münster und anderer aktueller Themen verschoben, um die Repräsentativität der Ergebnisse zu sichern.

Er gibt die folgenden Sitzungstermine des Fachbeirat Frieden für das Jahr 2013 bekannt:

10.01.
19.02.,
11.04.,
04.06.,
18.07.,
12.09.,
15.10.,
26.11.,
10.12. .

Herr Heidbrink greift den Hinweis von Herrn Kupferschmidt zur „Kunst im öffentlichen Raum“ auf und regt an, das Thema von der Skulpturenausstellung abzukoppeln. Herr Kupferschmidt verweist auf die Zuständigkeiten von Rat bzw. Bezirksvertretungen, soweit der öffentliche Raum betroffen ist. Eine Kunstaussstellung in geschlossenen Räumen hält er für perspektivisch realisierbar.

Punkt 3 der Tagesordnung**Auswertung der Kriterienabfrage****3.1 Einführung zur Kriterienabfrage**

Herr Dingerkus informiert über die Kriterienabfrage und deren Rücklauf. Entsprechend dem Vorschlag aus der vergangenen Sitzung sind 24 Fragebögen versandt worden. Nur 11 davon sind in den Rücklauf gekommen.

Er schlägt vor, dass vor der Präsentation der Kriterienabfrage auf der Basis der ausgereichten und ausgewerteten Bögen eine Priorisierung der 14 Projektideen (a-n) per Klebepunkten stattfinden soll. Nach kurzer Erörterung wird diesem Vorschlag zugestimmt und festgelegt, dass alle anwesenden Gremienmitglieder sich hieran beteiligen sollen. Die Auswertung erfolgt in getrennten Spalten nach stimmberechtigten bzw. beratenden Mitgliedern. Pro Mitglied dürfen fünf Punkte ohne Kumulation geklebt werden. Das Gesamtvotum bildet das Ergebnis.

Herr Dingerkus regt an, zuvor noch die Projektidee „Münster als Verhandlungsort für Friedensgespräche und Friedensverhandlungen entwickeln“ zu den vorliegenden „Ideen zu Internationaler Friedensarbeit“ hinzuzufügen. Eine Abstimmung darüber ergibt, dass „Münster als Verhand-

lungsort für Friedensgespräche und Friedensverhandlungen entwickeln“ ein eigener Punkt n) bei den „Ideen zu Internationaler Friedensarbeit“ im ausgereichten Bogen zur Kriterienabfrage wird.

Bezüglich der Projektidee b) (Kunst im Öffentlichen Raum 2017; Einladung an die Partnerstädte...) wird entsprechend dem Vortrag unter „Eingänge und Mitteilungen“ der Bezug zur Skulpturenausstellung 2017 sowie zum „Öffentlichen Raum“ gestrichen. Die Projektidee heißt nun: „Einladung an die Partnerstädte, mit eigenen Symbolen des Friedens mit Bezug zur eigenen Stadt/Geschichte beizutragen und diese gebündelt darzustellen“.

3.2 Priorisierung

Bei der Priorisierung per Klebepunkten ergibt sich das folgende Ergebnis auf der Basis des um den Punkt n) erweiterten Bogens zur Kriterienabfrage:

Projektidee	Stimmberechtigte Voten	Beratende Voten	Gesamtvotes	Rang
a)	-	-	-	12
b)	3	1	4	7
c)	1	1	2	9
d)	7	3	10	1
e)	3	-	3	8
f)	4	1	5	4
g)	-	-	-	12
h)	-	-	-	12
i)	1	-	1	10
j)	-	1	1	10
k)	4	1	5	4
l)	5	-	5	4
m)	6	1	7	2
n)	4	2	6	3

Die Priorisierung der verschiedenen Ideen entsprechend den berechneten Rängen:

1. d)
2. m)
3. n)
4. f, k, l)
7. b)
8. e)
9. c)
10. i, j)
12. a, g, h)

3.3 Präsentation der Kriterienabfrage

Anschließend wird das Ergebnis der Kriterienabfrage ausgereicht.

Herr Dingerkus informiert darüber, dass 11 Bögen zur Auswertung zurückgesandt wurden, 7 Bögen von stimmberechtigten Mitgliedern, 3 Bögen von beratenden Mitgliedern, 1 Bogen eines vertretenden Mitglieds.

Er erläutert die Berechnungsmethode.

Abgestimmt wurde über die 13 Projektideen, die im Rahmen der Sitzung vom 4.09.2012 entwickelt worden waren, und zwar unter den Gesichtspunkten von 5 verschiedenen Kriterien. Daraus ergaben sich 65 Abstimmungsfelder.

Die Kriterien 1) und 2) des Fragebogens (Ist das Projekt nachhaltig/Fördert das Projekt eine Kultur des Dialoges) sind ausschlaggebend zur Beantwortung der Frage, ob ein Projekt realisiert werden soll.

Die Kriterien 3) und 5) (Ist es notwendig, dass die Verwaltung der Stadt Münster die Koordinierung wahrnimmt/Ist es möglich, die Aufgabe von der Stadtgesellschaft wahrnehmen zu lassen) behandeln das Wie der Projektidee.

Das Kriterium 4) (Sind Grundlagen für die Realisierung vorhanden) behandelt die Ressourcenfrage.

In jedem Feld konnte mit JA, EHER JA, EHER NEIN oder NEIN gestimmt werden.

Das Votum JA wurde	mit dem Faktor 2 multipliziert,
das Votum EHER JA	mit dem Faktor 1,
das Votum EHER NEIN	mit dem Faktor -1,
das Votum NEIN	mit dem Faktor -2.

Bei einer Abgabemenge von 11 Bögen konnte pro Idee somit eine maximale Punktzahl von 22 Punkten bzw. minimale Punktzahl von -22 Punkten dokumentiert werden.

Die Voten aller Bewertungen wurden addiert. Je höher der Wert ist, desto akzeptierter ist die Idee unter der Perspektive des jeweiligen Kriteriums.

Abstimmungen zu den Kriterien 1) und 2) (Ist das Projekt nachhaltig/Fördert das Projekt eine Kultur des Dialoges) beantworten, **ob** ein Projekt realisiert werden soll.

Somit wurden die Ergebnisse aus der Betrachtung dieser beiden Kriterien summiert. Es ergibt sich die folgende Rangfolge im Bereich „Projektideen zu Internationaler Friedensarbeit“:

<u>Projektidee¹</u>	<u>Punkte aus der Kriterienabfrage</u>
1. l)	(33)
2. f, m)	(32)
4. j, k)	(29)
6. d)	(26)
7. b)	(22)
8. e)	(16)
9. h)	(13)
10. i)	(12)
11. a)	(6)
12. c)	(5)
13. g)	(-9)

¹ Die Projektidee n) „Münster als Verhandlungsort für Friedensgespräche und Friedensverhandlungen entwickeln“ war erst später hinzugekommen, wurde deshalb nicht bewertet.

3.4 Aussprache

Vergleich der Priorisierung mit der Kriterienabfrage:

Unter den ersten sieben sind auf den jeweiligen Rängen:

Projektidee	Priorisierung	Kriterienabfrage
d) (Information und Austausch Mayors for Peace)	1	6
m) (Förderung Friedensarbeit Münster-Osnabrück)	2	2
n) (Entwicklung Münsters als Ort für Friedensgespräche und –verhandlungen)	3	-
f) (Aufgreifen des gelebten Austausches mit den Partnerstädten)	4	2
k) (Einsatz von Mediation bei ethnischen/kulturellen Konflikten in der Stadtgesellschaft)	5	4
l) (Etablierung Münsters als Stadt der Friedenskongresse)	6	1
b) (Einladung an die Partnerstädte, mit eigenen Symbolen des Friedens beizutragen)	7	7

Der Fachbeirat Frieden entscheidet, dass die ersten sieben Projektideen bei der weiteren Arbeit in den Fokus genommen werden und Bestandteil des Endberichtes werden sollen.

Punkt 4 der Tagesordnung	Festlegung der Kriterien, die an die Projekte anzulegen sind
---------------------------------	---

Nach der Erörterung unter dem Tagesordnungspunkt 3 ergibt sich das folgende Kriterienset:

1. Ist das Projekt nachhaltig?
2. Fördert das Projekt eine Kultur des Dialogs?
3. Priorisierung
4. Sind die Grundlagen für eine Realisierung vorhanden?
5. Ist es notwendig, dass die Verwaltung der Stadt Münster die Koordinierung wahrnimmt?
6. Ist es möglich, die Aufgabe von der Stadtgesellschaft wahrnehmen zu lassen?

Punkt 5 der Tagesordnung	Ergebnisse der Beratungen zu den Projektideen zur Internationalen Friedensarbeit
---------------------------------	---

Folgende Projekte sollen in den Bericht einfließen:

- Information und Austausch Mayors for Peace
- Förderung der Friedensarbeit Münster-Osnabrück
- Entwicklung Münsters als Ort für Friedensgespräche und –verhandlungen
- Aufgreifen des gelebten Austausches mit den Partnerstädten
- Einsatz von Mediation bei ethnischen/kulturellen Konflikten in der Stadtgesellschaft
- Etablierung Münsters als Stadt der Friedenskongresse
- Einladung an die Partnerstädte, mit eigenen Symbolen des Friedens beizutragen

Punkt 6 der Tagesordnung**Einstieg in die Diskussion zum Handlungsbereich
3.3 der Handlungsempfehlungen des AK Friedens-
kultur "Ortsbezogene Erinnerungsarbeit und Ge-
denken"**

Sammlung von Projektideen zu „Ortsbezogene Erinnerungsarbeit und Gedenken“

- a) Ehrung des deutschen Friedensnobelpreisträgers Ludwig Quidde an einem dafür zu bestimmenden Ort
- b) Erstellung und Veröffentlichung einer Jahresagenda „Erinnerungs- und Gedenktage“
- c) Erstellung einer Liste mit Orten und Denkmälern des Kriegsgeschehens und Prüfung, ob ergänzende Erläuterungen erforderlich sind.
- d) Integrierte Betrachtung bestehender Orte des Friedensgedenkens in einem Handlungsrahmen Frieden und Vermittlung nach außen und Nutzung unter dem Profil „Kultur des Friedens – Frieden durch Dialog“
- e) Erstellung einer Karte mit Stätten, Plätzen und Naturorten des Friedens
- f) Suche nach Möglichkeiten, Stadtführungen unter dem Themenaspekt historischer und gegenwärtiger Friedensherausforderungen im Sinne des Friedensprofils in das Angebot zu nehmen.
- g) Gewinnung von bestehenden kulturellen Ereignissen wie die Skulptur.Projekte oder die Triennale Münster, auch den Dialog mit friedensrelevanten Orten zu suchen.
- h) Berücksichtigung des Friedensprofils Münsters bei der Neubenennung von Straßen und öffentlichen Plätzen (z. B. Ludwig Quidde)
- i) Verfolgung der Idee, die Friedenssäule Münsters und Osnabrücks in das Weltkulturerbe aufzunehmen. Der Rat möge auf die Zusammenarbeit mit Osnabrück hinwirken.
- j) Stärkeres ins Bewußtseinsrücken des Platz des Westfälischen Friedens als Ort des Dialoges in Münster im innerstädtischen Bereich
- k) Anfrage an den „Arbeitskreis Dialoge zum Frieden“ zum Themenbereich „Ortsbezogene Erinnerungsarbeit und Gedenken“ unter Berücksichtigung der vorhandenen Forschungsschwerpunkte des Historischen Seminars der Uni Münster / Prof. Groß-Bölting

Nach Möglichkeit soll bis zur kommenden Sitzung des Fachbeirat Frieden eine Kriterienabfrage hierzu erfolgen.

Punkt 7 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Herr Determann verweist auf die Gedenkveranstaltung am 9.12., 11.30 Uhr an der Kreuzung Warendorfer Straße /Kaiser-Wilhelm-Ring an der dortigen Gedenkstele aus Anlass der Deportation von jüdischen Mitbürgern hin und lädt zur Teilnahme ein.

In diesem Zusammenhang wird nochmals auf den Online-Veranstaltungskalender des Fachbeirat Frieden hingewiesen und darum gebeten, diesen wie auch andere Termine entsprechend dort zu notieren. Herr Dr. Kinkelbur wird mit einem Verteiler der Friedensinitiative Münster 120

Organisationen anschreiben, auf den Kalender hinweisen und zur Nutzung als Einstellende oder Lesende auffordern. Über das Amt des Rates und des Oberbürgermeisters wird eine Pressemitteilung mit einer entsprechenden Information über den Veranstaltungskalender verfasst.

Frau Schweder informiert darüber, dass Frau Gülcan voraussichtlich nicht mehr am Fachbeirat Frieden teilnehmen wird. Sie wird sich um eine entsprechende Nachfolge aus dem Bereich muslimischer Gemeinden bemühen und dann eine Nachnominierung aus dem Bereich der Kirchen und Religionsgemeinschaften anstreben.

Mark Dingerkus
Vorsitz

Stephan Nover
Schriftführung